

Sür Unfruchtbarkeit der Fräwen.

de nachfolgende Stück: Zwißel in allerley essen / Item / Aepffel / Birn / Pomerancken / vnd alles Obs / das Kältin bringe. Sie soll auch in den vier Wochen / vnd dieweil sie badet / bey einem Mann nicht schlaffen.

Der Mann soll sich auch der Massen halten / daß er ein Fräw in denen xij. Tagen nit beschlaß / vnd sie beyde keinerley Speiß essen / noch trincken / die vnnatürliche Kältin bringe. Vnd er soll sich so wol hüten vor Obs / als sie / vnd soll sich alle Nacht / alle mal / wann er schlaffen wil gehen / die xij. Nächte / bey einem warmen Ofen reiben lassen / hinten vmb die Lenden / mit der Salben / die man in der Apothecken heist Agrippæ, vñ versprechen einem jeglichen / daß es ihm kein Schaden an seinem Leib kan bringen. Vnd wann die xij. Nächte hinkommen / so mag er sich zu ihr legen. Ist er dann ein Mann / solt du kein Zweifel haben / sie wird von stund an Frucht empfangen / durch jr beyder Begier. Vnd gib jr alle Nacht darnach / wann sie schlaffen gehet / ʒ. oder v. Körnlin oberzucker ten Fenchel. Wann diese Kunst nicht hilfft / so förche ich / daß keine Kunst nicht helff. Dann diese Kunst hat nie gefehlet an etlichen gestandenen Fräwen / die lange Zeit vnfruchtbar seynd gewesen / vnd die alte Männer haben gehabt / seynd fruchtbar durch diese Kunst worden. Vnd weiß / daß sie gerecht vnd probiert ist.

Daß ein Fräw schwanger werde.

Nim Laudanum, vnd mach ein Pflaster darauß / legs der Fräwen auff den Bauch.

Zeichen der Empfängnuß.

Zeichen / darbey zu erkennen / ob ein Fräw schwanger sey.

Die alten Aerzt haben ein Theil des besten Honigs vnder zwey Theil gut Brunnwasser / oder lauter Regenwasser gemischt / vnd wie ein Zuley angemacht / vnd der Fräwen zu trincken geben / wann sie has wollen schlaffen gehen. Vnd darfür gehalten: Wann die Fräw Grimmen darvon im Leib / vnd vmb

umb den Nabel bekompe/ so seye sie schwanger/ wo nicht/ so seye sie auch nicht schwanger.

Oder.

Daß man neme Weyrauch/ Mastix/ Paradissholz/ jedes ein halb quintel. vngesährlich/ vnd darvon auff ein Glut lege/ vnd den Dampff durch einen Trechter lasse in Leib gehen/ ob einem Gemachstuel wol vermacht/ vnd soll sich die Fraw mit Kleidern wol bedecken: Befinden sie den Rauch durch den Leib im Mund/ so seye sie nicht schwanger. Diese treffen aber nicht allwegen zu.

Diz aber seynd die beste vnnnd gewisste Zeichen einer rechten Empfängnuß/ wann ein Fraw gesund gewesen ist/ vnd alle Noth/ ihr Gerechtigkeit gehabt hat/ vnd bleibet hernacher auß/ ohn besondere Beschwerung oder Klag/ vnd Verlierung der Farb/ mit vngewöhnlichem Lust zum Essen oder Trincken: Vnnnd daß der Leib erstlich einfällt/ vnd sahet gemachsam an zu wachsen/ mit einer Härtin/ vmb den Nabel.

So aber eine ein Fluß trägt/ so geschichte gern das Widerspiel/ mit gehlingen zunemen vnd wachsen des Leibs vnd Brüsts.

Für allerley Zustand schwangerer Frauen.

Wann ein Fraw sich besorget/ daß sie schwanger sey/ vnd es doch nicht eygentlich weyß.

Sie soll Morgends nüchtern nemen iij. Löffel voll Krausen Beymentensyrup/ vnd soll ij. Stund darauff fasten. Vnnnd so sie sich bricht oder vndäwee/ so ist sie gewiß schwanger: So sie sich nicht bricht/ so ist sie nicht schwanger.

So sie dann schwanger ist/ soll sie stäts ein spitzigen Demant an der Handt/ oder auff blosser Haut tragen.

So sie schwach vnd blöd darneben were.

So soll sie Datteln essen/ das gebe ihr vnd dem Kinde ein gute
e ij Kraffe.